nicht mehr Worte zu machen, als die Sache verdient, ich habe mich endlich gerade bei dieser Stelle eines bessern besonnen, nehmlich, dass wenn ich auch (was doch nicht der Fall zu seyn scheint) in neuen Zeiten der erste wäre, der consilia durch Räthe gäbe, ich mein Recht dazu, Falls es von Jemand angefochten werden sollte, vor jedem billigen Sprachgerichte zu behaupten nicht verlegen seyn würde.“

doch der selbst, der unsern Neffen zu allen seinen **Unfugen** verleitet hat, Ü XII, 94 (V, 457).

Alle übrigen Gegenstände der Begierde oder des Abscheues . . waren in ihrer Schulsprache eben so wenig Uebel, als **Wollüste,** Reichthümer, oder Befriedigungen der Eitelkeit und Herrschsucht, Güter. E XI, 45 (V, 269).

---

2. Pronomina.

a) „als“ beim Relativum.

Das Relativum mit vorangehendem „als“ findet sich z. B. auch bei Lessing; es entspricht etwa dem lateinischen „quippe qui“.

aus Besorgniss, dass die Besatzungssoldaten etwa über sie herfallen möchten. Ü X, 46 (IV, 435). Zu „Besatzungssoldaten“ ist folgende Anmerkung gemacht: „**Als** welche keinen andern Imperator anerkannten, noch gelten lassen durften, als Cäsarn.“ — würde ihm natürlicher Weise bei Cäsarn Schaden thun, als der sich dadurch bewogen finden könnte, von ihm das Nehmliche zu erwarten, E X, 8 (IV, 454). — Wo Damm es her hat, dass dieser Crassipes nicht Cicero's Schwiegersohn (**als** welcher bereits mit Tod abgegangen sey, als dieser Brief geschrieben worden) sondern ein Anderer, von welchem sonst Niemand etwas weiss, gewesen sey, ist mir unbekannt. Ü VII, 38 Anm. (III, 263). — so ist dieses Buch, so du mir zugefertigt hast, schon allein die stärkste Beurkundung deiner Liebe zu mir: **als** welcher ich es einzig beimesse, erstens dass dir alle meine Einfälle witzig und artig vorkommen, Ü XI, 28 (V, 56). — Ich ersuche dich also angelegentlichst, dich Ihnen bei aller Gelegenheit, so viel

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dir Pflicht und Würde gestatten, gefällig zu erweisen; **als** wodurch du dir mich selbst unendlich verpflichten wirst. Ü XI, 100 (V, 232). — dass M. Annejus überzeugt werden müsse, du seyest nicht nur sein Freund, (**als** woran er, wie ich oft aus seinem Munde gehört, nie gezweifelt hat) Ü VII, 32 (III, 254). — denen du also, so wie vorzüglich mir, eine besondere Ehre dadurch erzeigen wirst, wenn diese öffentliche Angelegenheit der mehrbesagten Stadt durch deine Aufmerksamkeit und Verwendung auf's beste besorgt wird; **als** warum ich dich hiermit nochmals auf's nachdrücklichste und inständigste gebeten haben will. Ü XI, 80 (V, 203). — Du wirst mich unendlich verbinden, wenn du dich ihm in allen Dingen, wo es ohne deine Beschwerde möglich zu machen seyn wird, gefällig erweisen willst; **als** warum ich dich inständigst und angelegenst gebeten haben will. Ü XI, 111 (V, 242). — dass er zur Bestreitung der Reisekosten nach Athen, von meinen Argiletischen und Aventinischen Miethzinsen so viel nehme, **als** womit er völlig zufrieden gewesen wäre, wenn er . . . Ü XII, 32 (V, 349).

Ein Beispiel findet sich auch, wo „als“ vor „weil“ in einem kausalen Nebensatze steht: Und warum dies? **als** weil eine Stimme in seinem Busen sich hören liess, die ihn verdammte, wenn ihn die Menschen gleich mit allen Stimmen losgesprochen hätten? Ü X, 51 Anm. (IV, 441).

d) „was“ bezogen auf ein neutr.

Das erste Geschäft, was der neue Consul sich angelegen seyn liess, Hist. Einl. III, 17. — (das Scheinwesen, was damahls diesen Nahmen trug) Hist. Einl. III, 24. — Die ein Capital, was Cato von Utica dem Herennius schuldig war, von diesem geerbt hatten. Ü XII, 66 Anm. (V, 404).

e) „da“ relativisch.

f) selbst.

g) „nichts“ = nicht.

Neues ist mir seitdem nichts zu Ohren gekommen. Ü IX, 67 (IV, 227). — damit es nicht aussieht, als ob ich mich um das Meinige gar nichts kümmere Ü XI, 42 (V, 89).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

h) „irgends“ = irgend.

wenn du es nur irgends möglich machen kannst, Ü XI, 7 (V, 20) — wenn es die Beschaffenheit der Sache zuliesse und es irgends möglich zu machen wäre. Ü XI, 24 (V, 50).

i) Fehlen von „es“ als vorausgenommenem Objekt.

als alle deine Freunde für etwas Ausgemachtes hielten, dass du diesen Bau aufgegeben habest. Ü VI, 34 (III, 111). — so wusste er nicht anders, als dass er seine Rechnung bereits in der Provinz abgelegt habe, E IX, 69 (IV, 285).

k) Fehlen von „es“ in andern Fällen.

dass er den Himmel beobachtet und blitzen gesehen habe. E II, 3 (I, 447). — Du wunderst dich vielleicht, dass wir uns in unsrer Knechtschaft so wohl geschehen lassen? Ü XI, 73 (V, 182).

l) Überflüssiges „es“.

Ist es dem also, so wirst du mich sehr verbinden, Ü VI, 25 (III, 84). — Daneben: Wann nun dem so ist, Ü VI, 34 (III, 111).

m) Auslassung von „ich“.

Ich will zufrieden seyn, wenn ich nur noch so viel Zeit gewinne, um in dieser heillosen Lage meiner Angelegenheiten, einige Vorsichtsmassregeln zu nehmen, — ich, der in meinem Leben nie welche genommen habe. Ü XI, 18 (V, 40).

n) Auslassung von „ihr“.

Du und Sextus [Peducäus] habt eben dieselbe gute Haltung beobachtet, die du mir empfohlen hattest. Ü X, 9 (IV, 330).

o) „sein“ = seiner.

um sein selbst willen Ü XII, 3 (V, 284). XII, 6 (V, 291).

p) „unsrer“ = unser.

um unsrer Aller willen Ü XII, 6 (V, 291),

q) Pronominal-Adverbium statt des Pronomens.

Seit meiner Flucht ist nicht ein einziger Tag vergangen, woran ich dir nicht einen geschrieben hätte. Ü IX, 68 (IV, 239). —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf